

# Berufe von morgen

# Blick in die Zukunft

Um gemeinsam das Ziel Netto-Null zu erreichen, braucht es Veränderungen. Neue Berufsfelder werden sich öffnen und bestehende Branchen werden sich verändern. Wagen wir gemeinsam einen Blick in die Zukunft.

## Ausbildungen

Im Übergang zu Netto-Null verändern sich einige Berufe. In den Themenbereichen dieser Ausstellung gibt es viele neue Herausforderungen, die es zu verarbeiten gilt. Das kann auch im Beruf erlernt werden, durch Weiterbildungen oder aus Erfahrung.

Es gibt auch neue Betätigungsfelder: Die Solarteurin berät zum Beispiel zu Solaranlagen und Wärmepumpen oder der Bachelor in Umwelt- und

Ressourcenmanagement gestaltet eine nachhaltige Nutzung unserer Lebensgrundlagen.

Viele Schulen bieten schon heute Ausbildungen für morgen an. Fachschulen und Berufsverbände haben Ausbildungen entwickelt und Fachhochschulen, Universitäten und der ETH-Bereich bieten einige Studiengänge. Würde dich ein Studiengang / eine Ausbildung interessieren?

Sie vermitteln Inhalte von Grundlagenwis-

sen bis zu hochspezialisierten Themen. Stu-

diengänge, bei welchen Netto-Null im Fokus

wissenschaften und Technologie, Architektur,

steht, sind: Klimawissenschaften, Energie-

### Berufslehren

Fachhochschulen

Sie ermöglichen eine praxisorientierte Ausbildung und einen direkten Einstieg in die Berufswelt. Setze dich als Gleisbauer:in für eine klimaneut-rale Mobilität ein, werde als Solarinstallateur:in, Elektroplaner:in oder Landwirt:in zur Schlüsselfigur unserer Versorgung.

Sie bieten eine anwendungsorientierte und praxisnahe Hochschulausbildung. Im Umwelt- und Ressourcenmanagement übst du den schonenden Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen und im Waldmaster baust du den Wald für die Zukunft um.

# Weiterbildungen

Universitäten und ETH

Nachhaltige Entwicklung.

Sie helfen dir dich auf die Zukunft einzustellen. Mit einem CAS Klimastrategien kannst du dein Unternehmen zur Klimaneutralität führen oder als Energieberater:in oder Solarteur:in Kund:innen zur effizienten Nutzung ihre Energien beraten.

Weitere Informationen auf der Website BEA-Sonderschau:

